

Awards für Wasserstoffschiffe der Rhenus-Gruppe

Die „Mannheim I+II“ wurde für den regulären Betrieb auf den europäischen Wasserstraßen zugelassen. Nachdem es bereits im September 2024 den Innovationspreis Binnenschifffahrt der Allianz Esa erhalten hatte, hat das erste Binnenschiff mit Wasserstoff- und batterieelektrischem Antrieb der Rhenus-Gruppe als erster Koppelverband weltweit das exklusive Platinlabel erhalten. Diese Auszeichnung wurde bisher nur an 19 europäische Binnenschiffe verliehen. Zudem erhielt das Schiff den Green Award in der Kategorie Gold. Bereits im September 2024 wurde die Rhenus-Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften Rhenus PartnerShip und Contargo für nachhaltige Konzepte im Schiffbau und trimodalen Verkehr ausgezeichnet. Dieser Preis würdigt die bahnbrechende Technologie und den Beitrag zur umweltfreundlicheren Schifffahrt im Binnenverkehr, heißt es in einer Pressemitteilung.

Umfangreiche Tests

Die „Mannheim I+II“ hat die Verkehrszulassung erfolgreich erhalten, nachdem sie umfangreichen Tests unterzogen wurde. Dazu gehörten unter anderem Zickzack- und Crash-Stop-Manöver, um die Stabilität und Sicherheit des Schiffs sicherzustellen. Gleichzeitig wurden Schubleichter mitgeführt, um die maximale Tonnage des Koppelverbands zu bestimmen, die das Schiff transportieren darf.



Rhenus

Die „Mannheim I+II“ erfüllt alle bau- und sicherheitsrelevanten Vorgaben und ist somit bereit, den regulären Betrieb auf den europäischen Wasserstraßen aufzunehmen.

Die Testphase fand in enger Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen von Lloyd's Register, Office Rotterdam, statt, um auch die Anforderungen an die Gefahrgutzulassung für die Containerfahrt zu erfüllen. Das Schiff hat nun ein vorläufiges Schiffsattest erhalten und konnte damit zum Ende des Jahres 2024 seine erste Fahrt mit Containerladung antreten. **ab**

VTG übernimmt Retrack Slovakia vollständig

Die VTG GmbH übernimmt die verbleibenden Anteile der Retrack Slovakia s.r.o. von der Rail Services Slovakia s.r.o. und wird damit zur alleinigen Eigentümerin der Retrack Slovakia-Gruppe und ihren Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik und Ungarn. „Die Übernahme der restlichen Anteile durch VTG war Teil eines langfristigen Plans, den die beiden Firmengründer und Geschäftsführer verfolgten“, betont Alberto Nobis, CEO der VTG GmbH. „Durch diese Erweiterung unserer Traktionskapazitäten innerhalb von VTG profitieren unsere Kunden von einem ganzheitlichen Angebot entlang des Korridors Deutschland–Osteuropa“, fährt Nobis weiter fort.

Die Geschäftsführung der VTG GmbH bedankt sich bei Milan Kortis und Jan Simco für ihr herausragendes Engagement und ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Beide geben ihr Amt als Geschäftsführer in naher Zukunft ab. Übergangsweise übernehmen Tobias Behncke, Geschäftsführer von Retrack Germany GmbH, sowie Zoltan Potvorszki, Head of Region Southeast bei VTG, die Geschäftsführung von Retrack Slovakia. Mit der strategischen Entscheidung baut die VTG GmbH ihre Position im europäischen Schienengüterverkehr weiter aus und stärkt das Portfolio auf dem wichtigen Markt zwischen Deutschland und Osteuropa. **saku**

Studie zweifelt Nutzen von Elbvertiefung an

Einer neuen Kurzstudie zufolge ist es unwahrscheinlich, dass die Elbvertiefung den Hamburger Hafen grundlegend wettbewerbsfähiger macht. Das bilanzieren die Autoren der Freiburger Denkfabrik Centrum für Europäische Politik in der Analyse „Die volkswirtschaftliche Bilanz von Flussvertiefungen“. Die Autoren begründen ihre Einschätzung unter anderem damit, dass zurückliegende Vertiefungen keine neue Handelsdynamik ausgelöst hätten. Die

Umweltverbände WWF, Nabu und BUND haben die Studie in Auftrag gegeben und fordern eine grundlegend andere Hafenpolitik: Geld solle in die Zukunftssicherung der deutschen Seehäfen investiert werden und nicht in Flussvertiefungen. Die Autoren halten das Geschäftsmodell der deutschen Seehäfen, das auf ein unbegrenztes Mengenwachstum im Containerverkehr abziele, für überholt. Mehr Infos dazu finden Sie auf SUT Online. **ab**

Port of Antwerp-Bruges meldet Wachstum

Trotz eines turbulenten Wirtschaftsklimas mit steigenden Energiepreisen, geopolitischen Spannungen und verstärktem internationalem Wettbewerb konnte Port of Antwerp-Bruges im Jahr 2024 einen Gesamtumschlag von 278 Millionen Tonnen erreichen, das sind 2,3 Prozent mehr als im Jahr 2023.

Schiffscontainer waren mit einem Anstieg von 8,9 Prozent in Tonnage und 8,1 Prozent in TEU die treibende Kraft hinter diesem Wachstum. Kühlcontainer nahmen um 9,2 Prozent zu und machten 8,6 Prozent des gesamten Containerverkehrs aus. Der Marktanteil des Hafens in der Hamburg-Le-Havre-Range stieg in den ersten neun Monaten um 0,7 Prozentpunkte auf 30,6 Prozent. Andere Segmente waren von den schwierigen Marktbedingungen betroffen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Chemiesektor erlebt sein schlechtestes Jahr seit 2009, während Sektoren wie das Baugewerbe und die Automobilindustrie durch hohe Energie- und Rohstoffpreise und eine geringe Nachfrage unter Druck geraten sind. Die Instabilität im Roten Meer und die geopolitischen Spannungen führten zu längeren Fahrzeiten und Unsicherheit in der internationalen Schifffahrt.

Stückgüter blieben auf dem gleichen Niveau (0,1 Prozent), wobei der Umschlag von Eisen und Stahl zunahm (plus 3,7 Prozent), während andere Produktgruppen rückläufig waren. Der Umschlag von trockenem Massengut stieg leicht (plus 0,4 Prozent). Flüssige Massengüter verzeichneten einen Rückgang um 5,8 Prozent, der vor allem auf die geringere Nachfrage nach Diesel (minus 22,3 Pro-



Port of Antwerp-Bruges

2024 lag der Containerumschlag im Port of Antwerp-Bruges bei 148,9 Tonnen und wuchs damit um 8,9 Prozent.

zent) und LNG (minus 21,9 Prozent) zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu verzeichneten Chemikalien ein starkes Wachstum (plus 14,8 Prozent).

Mit der offiziellen Einführung eines Tiefgangs von 16 Metern im Jahr 2024 hat der Hafen seine Wettbewerbsposition deutlich gestärkt. Der Rekord von 16,3 Metern Tiefgang in Zeebrugge soll diesen Fortschritt unterstreichen. Gleichzeitig wird das ICO-RoRo-Terminal in Zeebrugge weiter ausgebaut, um dem wachsenden Kapazitätsbedarf der Plattform gerecht zu werden. Der Bau des neuen Antwerp Coordination Center wird auch als strategischer Knotenpunkt dienen, um die nautische Kette zu optimieren und die Effizienz des Hafens weiter zu steigern.

ab

SUT-Containerticker

Der Containerticker wird – wie gewohnt – mit jeder Printausgabe von SUT aktualisiert. Er steht permanent als PDF-Datei auf unserer Website zum Download bereit. Um den Containerticker regelmäßig per Mail zu erhalten, abonnieren Sie bitte den kostenlosen SUT-Newsletter unter:

<https://newsletter.tecvia.com>

Sie können den Newsletter-Dienst jederzeit ohne Weiteres abbestellen.



Anzeige

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34-29 00-0
Fax +49 (0) 61 34-29 00-101

Frankenbach Automobil Logistik GmbH
Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34-18 96-0
Fax +49 (0) 61 34-18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH
Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-291

Frankenbach
Tradition trifft Innovation

SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

www.frankenbach.com